

**Zeitschrift:** Das Orchester : schweizerische Monatsschrift zur Förderung der Orchester- und Hausmusik = L'orchestre : revue suisse mensuelle pour l'orchestre et la musique de chambre

**Band:** 5 (1938)

**Heft:** 12

**Rubrik:** Nachrichten u. Notizen = Echos et nouvelles

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 06.10.2024

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

grammes de leurs concerts, car ces programmes sont les seuls moyens de contrôle dont dispose la «SACEM» pour la répartition équitable des droits d'auteurs. Lorsque les tribunaux sont appelés à rendre des jugements, ils ne se bornent donc nullement à statuer au sujet du paiement des droits d'exécution, mais au contraire aussi sur l'obligation pour les organisateurs de concerts de remettre régulièrement les programmes à un représentant de la «SACEM». Pour nos sections, cette remise a lieu par les soins du Comité central, dont la responsabilité n'est naturellement engagée que pour les programmes qui lui ont été remis conformément aux instructions contenues dans tous les numéros de notre organe.

Par jugement rendu le 31 août 1937 par le Tribunal du district de Zurich, le tenancier du café Sihlporte, à Zurich, a été condamné aux frais et dépens suivants pour la non-remise des programmes:

1. Paiement de l'amende conventionnelle de Fr. 840.—.
2. Paiement de tous les frais de justice.
3. Paiement de tous les autres frais, y compris une indemnité de Fr. 200.— à la «SACEM» en dédommagement de ses frais personnels.

Il est donc dans l'intérêt de tous d'observer scrupuleusement les obligations imposées par la loi et celles relevant de notre convention avec la «SACEM».

A. P.

## Konzert und Oper

(Einges.) Konzert des Gemischten Chores «Schönau», des Männerchores und Orchesters der Eisenbahner, Bern.

An diesem von den beiden Vokalvereinigungen und dem Eisenbahnerorchester veranstalteten Konzerte in der französischen Kirche hatte das letztgenannte den weitaus grösseren Anteil, insoferne, als es neben der Begleitung von Haydns gemischten Chores «Der Sturm» mit eigenen Darbietungen aufwartete. Für ein Liebhaberorchester waren die Wiedergaben der Cösiolan-Ouvertüre von Beethoven und der symphonischen Dichtung «Die Moldau» von Friedrich Smetana ganz ausgezeichnete Leistungen, die nicht nur den Ausübenden, sondern vor al-

lem ihrem Dirigenten, Kapellmeister Christoph Lertz zur Ehre gereichten. In unermüdlicher Arbeit hat er aus einem mittelmässigen Ensemble einen wohldisziplinierten Klangkörper geschaffen, der sich ohne Ueberschätzung der Leistungsfähigkeit an derartige Aufgaben heranwagen kann. Es ist beiden zu dem künstlerischen Erfolg zu gratulieren. Die Vokaldarbietungen des Männerchores der Eisenbahner unter der Leitung von Ernst Schweingruber und des Gemischten Chores «Schönau», sowie der zu einem Gesamtchor unter der Leitung von Fritz Zbinden vereinigten Chöre hatten schönes Niveau und verrieten fleissige Arbeit.

-NN-

## Nachrichten u. Notizen ~ Echos et nouvelles

Zürich. Auf Grund eines Wettbewerbes wurde der Festspielentwurf des schweizerischen Schriftstellers Edwin Arnet von den zuständigen Organen der Schweiz. Lan-

desausstellung angenommen. Die Leitung der Ausstellung hat den Dichter mit der endgültigen Fassung seines Festspiels beauftragt, welches von einem schweizerischen

Komponisten vertont werden soll. Unter den aussichtsreichen Bewerbern wird Arthur Honegger genannt.

**Zürich.** Der vom Musikhaus Jecklin veranstaltete musikalische Wettbewerb für Kinder hatte einen grossen Erfolg, denn für das am 19. November stattfindende Wettspiel hatten sich nicht weniger als 419 Kinder, wovon 257 Mädchen, einschreiben lassen. Von den Bewerbern entfallen 289 aufs Klavier, 125 auf die Violine und 5 aufs Cello. Nach einer gründlichen Auslese verblieben noch 84 Anwärter, die an dem öffentlichen, etwa sechs Stunden dauernden Konzert spielen durften. Die Qualität der dargebotenen Leistungen und die Ungezwungenheit der jungen Musiker fielen angenehm auf und es wäre zu wünschen, dass solche Wettspiele recht oft wiederholt, aber dass sie nicht nur auf Klavier und Violine beschränkt bleiben würden.

**Zürich.** Der Männerchor und der Damenchor Albisrieden haben eine «Singschule» ins Leben gerufen zum Zwecke der Heranbildung eines Sängernachwuchses. Zum Leiter dieser Singschule wurde Musikdirektor R. Matthes, der die Gründung veranlasst hat, gewählt. Wann werden wir von der Gründung einer «Orchesterschule» hören?

**Winterthur.** Eine Beethoven-Uraufführung. Am 10. Februar 1939 wird in Winterthur ein bisher unbekanntes und unveröffentlichtes Duett von Beethoven für Sopran und Tenor mit Orchesterbegleitung uraufgeführt. Die Partitur des Duetts wurde vom Wiener Verleger Artaria nach Beethovens Tod erworben und befindet sich jetzt in der Preussischen Staatsbibliothek, wo aber niemand von ihrem Vorhandensein wusste, so dass das Werk auch in den neuesten Katalogen der Werke Beethovens als verschollen angeführt wurde. Erst vor einigen Jahren wurde das Vorhandensein der Partitur in Berlin durch den Winterthurer

Musiker Willy Hess festgestellt. Die Ausführung erfolgt nun auf Grund seiner damals genommenen Abschrift und im Einverständnis mit der Preussischen Staatsbibliothek, rund 140 Jahre nach der Entstehung.

(Schweiz. Musikpäd. Blätter.)

**Bern.** Der Berner Stadtrat erhöhte die Subvention an das Stadttheater von 65'000 auf 80'000 Fr. Dabei wurde festgestellt, dass vom Solopersonal 50 Prozent Schweizer seien. Auch das Stadtorchester setzt sich mehrheitlich aus Schweizern zusammen. Gleichzeitig wurde vermehrte Subvention an das Stadttheater von seiten des Bundes und des Kantons verlangt.

**Schwyz.** Der Schwyzer Kantonsrat hat dem bekannten, aus Brunnen gebürtigen Komponisten Othmar Schoeck und seiner Familie das Ehrenbürgerrecht des Kantons Schwyz zuerkannt.

**Berlin.** Laut einer kürzlich veröffentlichten Statistik gibt es in Deutschland neben 150 grosse sinfonische Orchester, etwa 2500 kleinere Kapellen, die zusammen etwa 48'000 Musiker beschäftigen. Die Zahl der Dilettanten-Orchester ist bedeutend grösser und beträgt etwa 8400 Vereine mit über 200'000 Aktivmitgliedern.

**Berlin.** Anlässlich einer Handschriften-Auktion wurde ein Brief von Beethoven für 1150 Mark verkauft.

**Kopenhagen.** Aus dem Testament der unlängst kinderlos verstorbenen Gattin des Komponisten Edward Grieg ergibt sich, dass aus dem nachgelassenen Vermögen der stattliche Betrag von 800'000 Kronen der Philharmonischen Gesellschaft «Harmonie» in Bergen als Erbe zufällt.

**Stockholm.** Die bekannte Dichterin Selma Lagerlöf konnte am 20. November, in voller geistiger und körperlicher Rüstigkeit ihren 80. Geburtstag feiern. Im Jahre 1909 wurde sie, als erste Frau, mit dem Nobelpreis für Literatur ausgezeichnet.

## Neuerscheinungen ~ Nouveautés

Verlag Hug & Co., Zürich. Der durch seine zahlreichen Veröffentlichungen über das schweizerische Volkslied bekannte Musikdirektor A. L. Gassmann behandelt in seinem letzten Werk «Blast mir das Alphorn noch einmal», das in alten und neuen Volksliedern viel besungene schweizerische Nationalinstrument. Das auch kulturhistorisch sehr interes-